



NEWSLETTER FAMILYPLUS 11/2020

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE UND BESCHÄFTIGTE MIT FAMILIENAUFGABEN

INHALT

WAS PASSIERT, WENN MEIN KIND NICHT IN DIE SCHULE ODER DEN KINDERGARTEN KANN?	2
AKTUALISIERTE INFORMATIONEN ZU DEN REGELUNGEN WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE	3
ERNEUTE VERLÄNGERUNG DER HÖCHSTBEFRISTUNGSGRENZEN DES WISSZEITVG.....	3
MEHR KINDERGELD UND STEUERLICHE BEGÜNSTIGUNGEN FÜR FAMILIEN	5
HERBSTFERIENSPIELE 2020	5
EINLADUNG ZUR DEUTSCHLANDWEITEN JUGENDBEFragung IN ZEITEN VON CORONA	3
MEDIENSPiegel.....	7

HAFTUNGSHINWEIS

Der Familien-Service im Gleichstellungsbüro der Goethe-Universität erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Ausschließlich deren Betreiber verantworten den Inhalt externer Seiten. Das Gleichstellungsbüro übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Jede Verwendung der Inhalte dieser Webseiten ist an das Urheberrecht gebunden.

REDAKTION

Marie Grasse, Benjamin Kirst, Sara Schlichting
www.familie.uni-frankfurt.de
www.family.uni-frankfurt.de

AN- UND ABMELDUNG

Möchten Sie den Newsletter regelmäßig bekommen, können Sie sich [hier](#) eintragen. Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich ebenso [hier](#) abmelden.

WAS PASSIERT, WENN MEIN KIND NICHT IN DIE SCHULE ODER DEN KINDERGARTEN KANN?

Nachdem die Corona-Zahlen über den Herbst massiv angestiegen sind, mehren sich für Eltern die Situationen, in denen Kinder nicht wie gewohnt zur Schule bzw. in die Kinderbetreuung gehen können. Um Vorgesetzten wie Betroffenen ein größtmögliches Maß an Handlungssicherheit und Transparenz zu geben, hat die Abteilung Human Resources mit dem Gleichstellungsbüro einen Prozess ausgearbeitet.

Es ist derzeit nicht leicht, einen Überblick zu behalten über die vielen Regelungen, die derzeit im Raum stehen und laufend aktualisiert werden. Bei den arbeitsorganisatorischen Regelungen orientierte sich die Goethe-Universität dabei stets an den Verordnungen des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (HMWK), auch wenn sie daran als Stiftungsuniversität nicht eng gebunden ist. Die geltende Verordnung wurde nun Ende Oktober überarbeitet, womit auch die Regelungen an der Goethe-Universität noch einmal aktualisiert wurden.

LINKS

- [Verfahrensablauf \(PDF\)](#)
- [Bescheinigung über den Ausfall von Kinderbetreuung bzw. Schule \(PDF\)](#)
- [Mitteilung über den Ausfall von Kinderbetreuung bzw. Schule \(PDF\)](#)

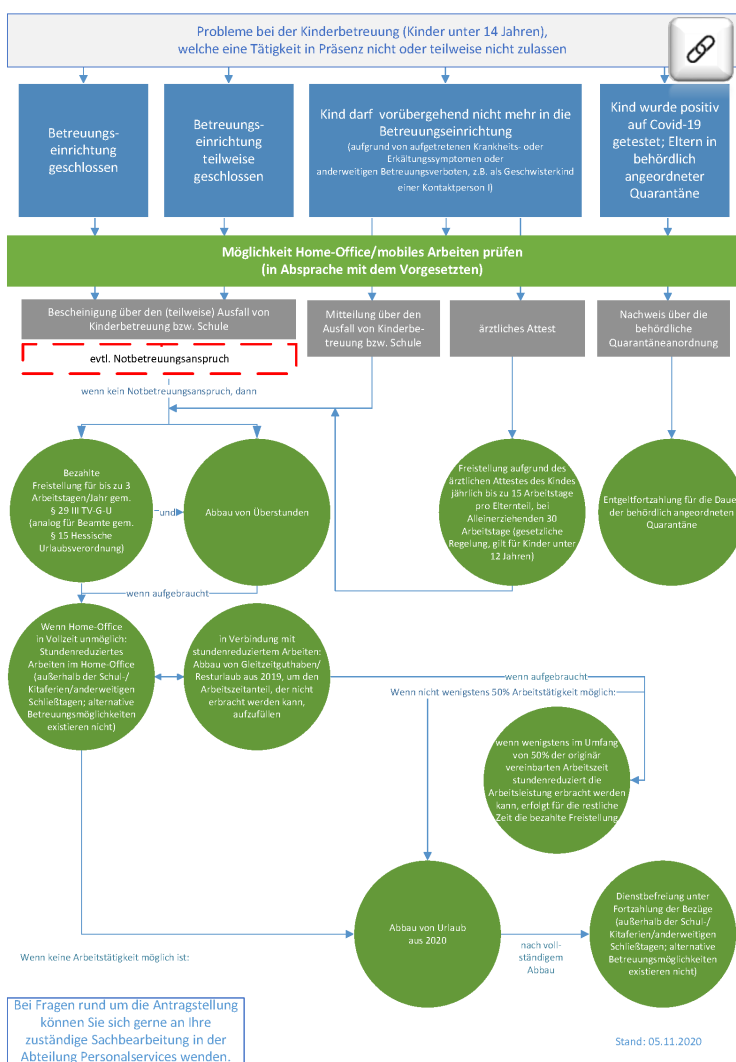


Abbildung 1: Verfahrensablauf (Klick für Verlinkung zum PDF auf der Website)

Die Grafik soll es Beschäftigten ermöglichen, in dieser komplizierten Gemengelage schnell einen Überblick über ihre spezifische Situation zu

gewinnen. Die wichtigste Person zur Abstimmung bleibt dabei zunächst die oder der direkte Vorgesetzte, die angehalten sind, möglichst verständnisvoll und entgegenkommend auf Betreuungsempfänger ihrer Mitarbeitenden zu reagieren. Sprechen Sie also zunächst mit ihnen Möglichkeiten der Flexibilisierung ihrer Arbeit ab.

Sofern aufgrund von (Teil-)Schließungen die Arbeitsleistung nicht oder nur teilweise erbracht werden kann, ist unter bestimmten Voraussetzungen eine (teilweise) Freistellung möglich. In diesen Fällen sind entsprechende Nachweise, wie in der Grafik jeweils hinterlegt, Vorgesetzten und der Personalabteilung vorzulegen. Den Verfahrensablauf inklusive der entsprechenden Voraussetzungen und notwendigen Nachweise finden Sie auch zum Download auf den zentralen Corona-Seiten der Goethe-Universität (Links in der rechten Spalte).

Wenden Sie sich mit Fragen bitte direkt an die zuständige Personal-Sachbearbeitung.

AKTUALISIERTE INFORMATIONEN ZU DEN REGELUNGEN WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

SÄMTLICHE INFORMATIONEN ZU STUDIUM, LEHRE, FORSCHUNG UND FÜR
MITARBEITENDE AUF DEN CORONA-WEBSITES DER GOETHE-UNIVERSITÄT

Auf der eigens eingerichteten Website wird über die aktuellen Entwicklungen und Maßnahmen der Goethe-Universität im Zusammenhang mit dem Corona-Virus informiert. Die Informationen sind nach Studierende, Lehrende, Forschende, Beschäftigte, Early Career Researchers und Qualifikationsprofessor*innen sowie allgemeine Informationen unterteilt und werden kontinuierlich aktualisiert.

Informieren Sie sich bitte regelmäßig über Aktualisierungen.

FAQ ZU DEN CORONA-REGELN DES LANDES HESSEN

Ein FAQ, also ein Überblick über die Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen mit Blick auf die Corona-Regelungen, gibt es auf den Seiten des Landes Hessen und wird laufend aktualisiert.

EINLADUNG ZUR DEUTSCHLANDWEITEN JUGENDBEFragung IN ZEITEN VON CORONA

Die erfolgreiche bundesweite Studie "Jugendliche und Corona (JuCo)" des Forscher*innen-Teams der Universitäten Hildesheim und Frankfurt geht in die zweite Runde. Diesmal soll noch umfassender erfasst werden, welche Erfahrungen und Perspektiven junge Menschen mit den Corona-Maßnahmen machen und wie sich ihre Lebenssituation dadurch verändert hat. Befragt werden Menschen zwischen 15 und 30 Jahren

WEITERE INFORMATIONSKANÄLE

- E-Mail-Postfach Ihrer persönlichen Goethe- Uni-Mailadresse
- [Facebook](#)
- [Twitter](#)
- [Instagram](#)
- Beschäftigte im [Intranet](#)

„CORONA-WEBSITE“ DER GOETHE-UNIVERSITÄT

www.uni-frankfurt.de/corona

[FAQ](#) ZU DEN CORONA-REGELN DES LANDES HESSEN

Der neue Fragebogen wurde in einfacher Sprache verfasst. Die Teilnahme ist möglich bis Sonntag, 22. November 2020 unter <https://www.soscisurvey./JuCo II>.

- Weitere Informationen unter: <https://idw-online.de/de/news757529>

ERNEUTE VERLÄNGERUNG DER HÖCHSTBEFRISTUNGSGRENZEN DES WISSZEITVG

UMSETZUNG AN DER GOETHE-UNIVERSITÄT

Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG) wurde aufgrund der aktuellen Lage bereits im Mai 2020 durch das Wissenschafts- und Studierendenunterstützungsgesetz (WissStudUG) um eine zeitlich begrenzte Übergangsregelung ergänzt: Wegen der pandemiebedingten Einschränkungen des Hochschul- und Wissenschaftsbetriebs wurde die Höchstbefristungsgrenze für das wissenschaftliche und künstlerische Personal, das sich in seiner Qualifizierungsphase befindet, verlängert.

NEUESTE AKTUALISIERUNG DES GESETZES

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat nun beschlossen, die Höchstbefristungsgrenze für Wissenschaftler*innen um weitere sechs Monate zu verlängern. Das Präsidium der Goethe-Universität hatte bereits Ende April beschlossen, eine weitere Verlängerung zu ermöglichen, sofern die Rechtsverordnung eintritt.

Die Verlängerung gilt für die bereits nach § 7 Absatz 3 Satz 1 WissZeitVG erfassten Arbeitsverhältnisse, die zu einem Zeitpunkt zwischen dem 1. März und 30. September 2020 bestehen bzw. bestanden haben. Damit verlängert sich für diese Arbeitsverhältnisse die zulässige Befristungsgrenze um insgesamt 12 Monate. Wenn ein Arbeitsverhältnis nach § 2 Absatz 1 WissZeitVG zwischen dem 1. Oktober 2020 und dem 31. März 2021 begründet wird, verlängert sich die nach § 2 Absatz 1 Satz 1 und 2 insgesamt zulässige Befristungsdauer um sechs Monate.

PRÜFUNG DES VERLÄNGERUNGSANTRAGES

Die Ausweitung der Höchstbefristungsgrenze bedeutet im Einzelfall jedoch nicht automatisch eine Verlängerung des Arbeitsverhältnisses. Es wird geprüft, ob und ggf. in welchem Umfang sich das Erreichen des Qualifikationsziels aufgrund der pandemiebedingten Beschränkungen verzögert hat. Insbesondere sind Faktoren wie bspw. der fehlende Zugang zu Laboren, Literatur oder Forschungsmaterialien, die fehlende Möglichkeit zur Datenerhebung und/oder zur Forschung im Ausland, der verzögerte Beginn von Projekten, Corona-bedingter Zusatzaufwand in der Lehre oder die erschwerte Betreuung eines oder mehrerer Kinder unter 18 Jahren bzw. pflegebedürftiger Angehöriger denkbar. Ob die Verlängerung in vollem Umfang oder nur teilweise ausgeschöpft werden soll, ist abhängig vom Erreichen des individuellen Qualifizierungsziels der Wissenschaftlerin/des Wissenschaftlers festzulegen.

ANTRAGSSTELLUNG

Entsprechende Anträge der/des Vorgesetzten sind an die Abteilung Personalservices zu richten und zu begründen, weshalb das Qualifikationsvorhaben durch die Corona-Krise erheblich verzögert wurde und welcher Verlängerungsumfang zum Erreichen des wissenschaftlichen Qualifizierungsziels geboten erscheint.

RÜCKFRAGEN

ABTEILUNG PERSONALSERVICES

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Personalsachbearbeiter*innen. Eine Übersicht finden Sie [hier](#).

MEHR KINDERGELD UND STEUERLICHE BEGÜNSTIGUNGEN FÜR FAMILIEN

ENTLASTUNGEN FÜR FAMILIEN

Zum bereits zweiten Mal in dieser Legislaturperiode werden die Kindergeldbeiträge – um jeweils 15 Euro pro Monat – angehoben. Vom 01. Januar 2021 an steigt das Kindergeld für das erste und zweite Kind auf 219 Euro, für das dritte Kind auf 225 Euro und ab dem vierten Kind auf 250 Euro monatlich. Mithilfe des „Zweiten Familienentlastungsgesetz“ sollen die gestiegenen Kosten zum Lebensunterhalt berücksichtigt werden.

FAMILIENPORTAL.DE

- WEITERE INFORMATIONEN ZUM KINDERGELD
- INFORMATIONEN ZU STEUERLICHEN ENTLASTUNGEN

ERHÖHUNG DES KINDERFREIBETRAGES

Auch der Kinderfreibetrag wird von derzeit 7812 auf 8388 Euro erhöht. Auch der steuerliche Grundfreibetrag wird um 288 Euro auf 9696 Euro angehoben. Dieser wird ab einer bestimmten Einkommenshöhe alternativ zum Kindergeld gewährt.

Eltern können entweder das Kindergeld oder den Kinderfreibetrag nutzen. Letzterer verringert die Einkommenssteuer und lohnt sich daher vor allem für besser verdienende Eltern. Das Finanzamt prüft, welche Maßnahme für welche Familie mehr Sinn ergibt. Auch Alleinerziehende können künftig höhere Unterhaltsleistungen bei den Steuern abziehen.

PFLEGE VON ANGEHÖRIGEN

Die Pflege von Angehörigen soll ebenso steuerlich stärker begünstigt werden. Der Pflege-Pauschbetrag für die beiden höchsten Pflegestufen wird auf 1800 Euro jährlich angehoben und damit fast verdoppelt. Bei den niedrigeren Pflegestufen zwei und drei wird künftig ein Pauschbetrag von 600 bzw. 1100 Euro gewährt.

HERBSTFERIENSPIELE 2020

EIN KURZER RÜCKBLICK AUF DIE DIESJÄHRIGEN HERBSTFERIENSPIELE INMITTEN DES INFEKTIONSANSTIEGES IN FRANKFURT UND UMGEBUNG

Die Herbstferienspiele fanden dieses Jahr in der zweiten Woche der Herbstferien unter dem Motto „Vorhang auf!“ statt. Ursprünglich war neben viel Spielen und Toben im herbstlichen Frankfurt ein Besuch im

Unikino Pupille mitsamt Filmvorführung sowie eine Einführung ins Improvisationstheater geplant. Die Anzahl der angemeldeten Kinder war jedoch leider nicht ausreichend, sodass der letztgenannte Programmpunkt nicht über die Bühne gehen konnte. Neben den angestiegenen Infektionszahlen in Frankfurt und Umgebung könnte ein weiterer Grund für die fehlende Beteiligung die Verschiebung der Semesterzeiten und der damit verbundene Wegfall der sonst üblichen betreuungskritischen Überschneidung der Schulferien mit dem Vorlesungsbeginn gewesen sein. Was im Umkehrschluss wiederum die Wichtigkeit von Betreuungsmöglichkeiten während der üblichen Semesterzeiten noch einmal unterstreicht.

Trotz alledem freuen wir uns schon darauf, im Jahr 2021 wieder Sommer- und Herbstferienspiele auszurichten.

VERANSTALTUNGEN & WORKSHOPS

RÜCKBLICK: ONLINE-SEMINAR

„WENN DIE WORTE FEHLEN. KOMMUNIKATION BEI DEMENZ“
AM 07. OKTOBER 2020

Die Psychologin Dr. Valentina Tesky gab einen Einblick in ihre Forschung sowie unterstützende Tipps, wie der oftmals schwierige Austausch mit demenzerkrankten Menschen gut gelingen kann. Mit vielen Beispielen und dem Credo – „jeder Mensch mit Demenz ist einzigartig und hat einzigartige Stärken und Schwächen“ – öffnete sie den Teilnehmenden den Blick auf die jeweilige Betreuungsperson und deren Ressourcen. Die wichtigste Strategie in der Kommunikation ist dabei immer: „Genau zu beobachten, Individualität zu erkennen und persönliche Kommunikationswege zu finden!“

RÜCKBLICK: DIGITALER AUSTAUSCH FÜR BESCHÄFTIGTE

„ARBEITEN MIT FAMILIENAUFGABEN IN ZEITEN DER PANDEMIE“
AM 10. NOVEMBER 2020 | INPUT: PROF.IN SABINE ANDRESEN

Nach dem sehr lebendigen digitalen Austausch während des ersten *lock downs*, wollte der Familien-Service Beschäftigten mit Familienaufgaben auch jetzt wieder ein Forum bieten, sich über die besonderen Herausforderungen dieser Zeit auszutauschen. Für einen interessanten Input sorgte zunächst Prof.in Sabine Andresen (Fachbereich Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität), die die Ergebnisse zweier Studien mit Eltern (KiCo) und Jugendlichen (JuCo) während des ersten *lock downs* vorstellte. An diesen nahmen rund 25.000 Eltern und 5.000 Jugendliche teil. Ein Interview zu den Ergebnissen finden Sie im Medienspiegel (Seite 9), Links zu den Auswertungen in der rechten Spalte.

Während einige der befragten Eltern die Zeit des ersten Lock-Downs als entschleunigt erlebten, gibt es eine weitere Gruppe, die mit hohen (finanziellen) Belastungen und Erschöpfung zu tun hat.

LINKS

- [ERGEBNISSE DER KiCo-STUDIE](#)
- [ERGEBNISSE DER JuCo-STUDIE](#)
- [INFORMATIONEN UND LINK ZUR FOLGESTUDIE JuCo 2](#)

Auch im folgenden offenen Austausch wurden u.a. diese beiden Facetten berichtet und mögliche Stellschrauben für die Arbeitgeberin Hochschule diskutiert

AUSBlick: ONLINE-SEMINAR

„WENN ANGEHÖRIGE HILFSBEDÜRFTIG WERDEN – PFLEGEN IN CORONAZEITEN“

AM 19. NOVEMBER

Die Coronakrise stellt alle Menschen vor große Herausforderungen. Auch pflegende Angehörige sehen sich mit neuen Situationen konfrontiert: Die betreuenden Einrichtungen bleiben für Angehörige wenig zugänglich oder geschlossen, Unterstützungsangebote finden nicht statt und Pflegedienste beschränken ihre Tätigkeiten auf das Notwendigste. In diesem Webinar erhalten Sie zahlreiche Informationen zu Themen wie Pflegen in Coronazeiten, Leistungen des Gesetzgebers zur besseren Unterstützung, rechtliche Besonderheiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege sowie Möglichkeiten und Tipps zur Unterstützung von Angehörigen zuhause oder im Pflegeheim.

Das Online-Seminar findet am Donnerstag, den 19. November von 10.30-12.00 Uhr statt. Referentin ist Stefanie Steinfeld.

MEDIENSPIEGEL

Familien sind unter der Corona-Pandemie besonderen Herausforderungen ausgesetzt. In unserem Medienspiegel finden Sie eine Auswahl von Artikeln, Beiträgen und Podcasts, die verschiedene Aspekte unter die Lupe nehmen, die sich für Familien aus dieser Situation ergeben.

„LÜFTUNG LEICHT GEMACHT“

30.10.2020, MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Die Luft in Klassenzimmern und anderen Räumen von infektiösen Aerosolen zu befreien, kann künftig deutlich einfacher werden. Forschende des Max-Planck-Instituts für Chemie haben eine Lüftungsanlage konstruiert, die sich mit Materialien aus dem Baumarkt nachbauen lässt.

„FAMILIEN ALS WELLENREITER“

29.10.2020, FLORENTINE FRITZEN | FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG (FAZ)

Die zweite Corona-Welle verunsichert Familien. Wie sollen Sie sich verhalten? Es lohnt sich über Hybridmodelle zwischen familiärem Lock down und Normalität nachzudenken.

„INFIZIERTE NICHT IN IHRE WOHNUNGEN EINSPERREN“

28.10.2020, THEA BRACHT | STUTTGARTER ZEITUNG

Der Sozialpsychologe Rolf van Dick hält klare Regeln und Bußgelder für wichtig – aber die komplette Quarantäne von positiv Getesteten für falsch.

ANMELDUNG ÜBER DIE INNERBETRIEBLICHE WEITERBILDUNG (IWB)

■ WEITERE INFORMATIONEN SOWIE DEN DIREKTEN LINK ZUM ANMELDEFORMULAR FINDEN SIE HIER.

„WARUM EIN „WELLENBRECHER“ JETZT SINNVOLL IST“

28.10.2020, VOLKART WILDERMUTH | DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

Auch wenn sich die meisten Deutschen an die Coronaregeln halten: Die Zahl der Neuinfektionen steigt und steigt. Deshalb muss jetzt etwas geschehen, meint Volkart Wildermuth. Er hat fünf Gründe für den Kurzzeit-Lock down.

„WENN DER FAMILIENAUSFLUG ZUR STRAFTAT WIRD“

28.10.2020, CLAUDIA LEHNEN | DIE ZEIT

Kinder leiden am stärksten unter der Quarantäne, zugleich gelten für sie die strengsten Regeln. Warum eigentlich?

„GROßELTERN SOLLEN KINDER NICHT MEHR VON DER KITA ABHOLEN“

28.10.2020, FLORENTINE FRITZEN UND MARIE LISA KEHLER | FAZ

Angesichts der steigenden Zahl der Corona-Fälle in Hessen verschärfen Schulen und Kindertagesstätten ihre Regeln. Derweil melden hessische Krankenhäuser steigende Patientenzahlen.

„ELTERN FORDERN KLARHEIT ÜBER FINANZIELLE ENTSCHÄDIGUNG“

22.10.2020, VIVIEN LEUE | DEUTSCHLANDFUNK

Zehntausende Kinder befinden sich derzeit in Corona-Quarantäne – ihre Eltern müssen sie auch tagsüber betreuen. Insbesondere für Alleinerzieher birgt das ein finanzielles Risiko, denn nicht in jedem Fall werden die Eltern finanziell entschädigt.

„FRAGEN UND ANTWORTEN FÜR FAMILIEN IN QUARANTÄNE“

04.10.2020, SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK

Immer mehr Schulen und Kindergärten im Saarland sind von Quarantänemaßnahmen betroffen. Wenn Kinder plötzlich zuhause bleiben müssen, stellen sich für die betroffenen Familien viele Fragen. Hier sind die häufigsten Fragen und Antworten zusammengestellt.

„WAS MACHT CORONA MIT DEN KINDERN?“

30.09.2020, CORONA NACHGEHAKT | PHOENIX

Die Frage, wie sich die Pandemie auf Kinder auswirkt, rückt oft in den Hintergrund. Dringlicher scheinen die Sorgen rund um ausufernde Partys, die zu Schul- und Kitaschließungen führen. Doch Kinder sind nicht einfach nur kleine Erwachsene. Kinder reagieren ganz speziell auf das Corona-Virus. Psychisch und physisch. Kristian Wiegand spricht mit Professor Thomas Mir, stellvertretender Klinikdirektor der Universitäts-Kinderklinik Hamburg-Eppendorf, über den Stand der Forschung.

„FAMILIENGRÜNDUNG ALS PRIVATE WIRTSCHAFTSKRISE“

21.09.2020, ANNE KOLLIER | DER FREITAG

Wer über die Höhe des Kurzarbeitsgeldes redet, sollte über die des Elterngeldes nicht schweigen.

„FAMILIENFORSCHERIN FORDERT, INTERESSEN VON JUGENDLICHEN STÄRKER ZU BERÜCKSICHTIGEN“

23.06.2020, PETER HANACK | FRANKFURTER RUNDSCHAU

Sabine Andresen, Familienforscherin an der Goethe-Universität Frankfurt, spricht über Erfahrungen von Jugendlichen in Corona-Zeiten.

„COVID-19-PANDEMIE UND FAMILIENALLTAG“

29.05.2020, DR. OLAF KALTENBORN | AUDIO-INTERVIEW MIT SABINE ANDRESEN

Wie verändert die COVID-19-Pandemie den Familienalltag? Und wie geht es Eltern und Kinder in der Corona-Zeit? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Prof. 'in Dr. Sabine Andresen zusammen mit Kolleg*innen der Unis Hildesheim und Bielefeld in einer neuen Studie „KiCo“, die gerade in der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Mehr als 25.000 Eltern haben daran teilgenommen.

„ROLF VAN DICK: CORONA KANN KRANK MACHEN, AUCH WENN MAN NICHT INFIZIERT IST“

26.05.2020, JOHANNA WENDEL | JOURNAL FRANKFURT

Rolf van Dick, Professor für Sozialpsychologie und Vizepräsident der Goethe-Universität, beschäftigt sich aktuell in zwei Studien mit der Pandemie. Im Interview spricht er über die Vor- und Nachteile von Heimarbeit und den Umgang mit den Lockerungen.

„WAS KINDER IN DER CORONA-KRISE ERLEBEN, PRÄGT SIE SEHR“

21.04.2020, BENTE LUBAHN | DIE ZEIT

Kinder vermissen ihre Freunde im Zuge der Corona-Isolation. Wenn Eltern sich Zeit nehmen, kommen die allermeisten damit aber zurecht, sagt Psychologin Sabina Pauen.

PODCAST „ÜBERGABE“ – DER PODCAST FÜR DIE PFLEGE

In diesem Podcast wird mit verschiedenen Expert*innen über die Situation in der Pflege unter anderem während der Corona-Pandemie gesprochen und bietet neue wissenschaftliche Einblicke.

PODCAST „ÜBERGABE“ – DER PODCAST FÜR
DIE PFLEGE

[Überblick](#) und Verlinkung zu den Folgen